Verein Freundeskreis Bjurakan
c/o Marcel Mayer
Basel

Projekt-Antrag
13.3.2024

Druckgrafik-Atelier / Gaststudio Armenien

Warum ein Druckgrafikatelier in Armenien? **2**

Warum Bjurakan? **3**

Vergleichbare Infrastruktur, Druckgrafik-Ateliers **4**

Zielpublikum / Marktumfeld **5**

Konkrete Infrastruktur, Liegenschaft **6**

Budget **7**

Trägerschaft und Verantwortlichkeiten / Geplanter Betrieb **8**

Strategieplan 3 Jahre **9**

Modelle Einnahmen / Ausgaben **10**

Biografien **11**

Anhang
Statuten Verein Freundeskreis Bjurakan, Basel
Steuerbefreiung Kanton Basel Stadt
Empfehlung Atelier Mondial, Basel
Empfehlung druckwerk, Basel
Empfehlung Tumo Studio, Jerewan
Empfehlung Yerewan Art Acedemy
Empfehlung Dalan Art Gallery, Jerewan
Bilddokumentation Bjurakan, Liegenschaft und Lithopresse

Warum ein Druckgrafikatelier in Armenien?
Marcel Mayer kam 2017 durch einen halbjährigen «atelier mondial» Stipendienaufenthalt erstmals nach Armenien und lernte dort seine Lebenspartnerin Susanna Arakelyan kennen. 2020 erwarben beide gemeinsam eine grosszügige Liegenschaft in Bjurakan, einem grösseren Dorf 30km ausserhalb der Hauptstadt Jerewan. Ziel ist die Errichtung eines kulturellen Zentrums mit zwei Gaststudios und einem professionellen druckgrafischen Atelier.

Susanna Arakelyan verfügt als bildende Künstlerin über ein grosses Netzwerk in der armenischen Kunstszene. Von 1998-2004 war sie Kulturverantwortliche des «Youth Club Aragast», der während den disruptiven Jahren des Übergangs von Sowjetarmenien zur Unabhängigkeit eine wichtige Rolle einnahm, vor allem auch im Schweizerisch-Armenischen Kulturaustausch. Sie beteiligte sich an soziokulturellen Projekten wie «War Child» (Pavarotti-Foundation, London) und war Zeichnungslehrerin für Flüchtlinge und Jugendliche im Gefängnis. Sie kennt die administrativen Verhältnisse und leitet die Koordination der Arbeiten vor Ort.

Marcel Mayer ist im Bereich Druckgrafik eine ausgewiesene Fachperson und in der Szene international vernetzt. Während seiner langjährigen Leitung des Ateliers «druckwerk» in Basel realisierte er Editionen mit renommierten Institutionen (Migros-Museum, Schweizerische Graphische Gesellschaft u.a.), Workshops für unterschiedliche Zielgruppen (Queens University, Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, Kalamzoo Book Art Center u.a.). Nebenher konnte er aus Druckerei-Räumungen Pressen und Einrichtungen sammeln, die derzeit an verschiedenen Orten in der Schweiz eingelagert sind und als Eigenleistung eingebracht werden. Durch seine umfangreiche Berufserfahrung in den originalgrafischen Drucktechniken, aber auch in der Vermittlungs- und Editionstätigkeit, verfügt er über das Fachwissen, um den Betrieb international zu etablieren. In Armenien hat er seit 2017 mehrere Workshops durchgeführt, die auf grosse Nachfrage stiessen.

In der schweizerischen Kulturszene ist Armenien bisher wenig bekannt. Es ist kleiner als die Schweiz und hat nur rund zwei Millionen Einwohner, davon lebt die Hälfte im der Hauptstadt Jerewan, dem kulturellen Zentrum des Landes. Armenien ist eine kulturelle Drehscheibe zwischen Osten und Westen bzw. Europa und Asien. Historisch bedingt existiert eine weltweit verstreute Diaspora von rund sechs Millionen Landsleuten, welche viele Projekte finanziert, auch im Bereich Kultur und Bildung. Sie sorgt für «internationales Flair», während sich das Land räumlich in einer Art «Inseldasein» befindet. Die Grenzen zur Türkei im Westen und Aserbaidschan im Osten sind abgeriegelt. Nur über den südlichen Zipfel vom Iran her oder via Georgien im Norden kann auf dem Landweg ein- und ausgereist werden. Der verlorene Krieg um Bergkarabach und die unvorhersehbare Entwicklung der Friedensverhandlungen bewirken ökonomische und politische Unsicherheiten. Das traditionell enge Verhältnis zu Russland wird zunehmend in Frage gestellt.
Das tägliche Leben ist zwangsläufig voller Ungewissheiten. Künstlerische Tätigkeit entsteht aus einer komplett anderen Ausgangslage als wir es in der Schweiz kennen. Während Museen oder Akademien immer noch vom Geist der Sowjetzeit geprägt sind, sucht die jüngere Generation eigenständige Wege. Sie ist eng verbunden mit der Demokratiebewegung, die 2018 zu einem Machtwechsel führte und die Zivilgesellschaft stärkte. Es ist beeindruckend, wie sich die künstlerische Produktion dieser lebhaften Kulturszene trotz alltäglicher Widrigkeiten behauptet. Themenfelder wie nationale Identität, Tradition, individuelle Freiheit oder Krieg werden in visuellen und performativen Künsten durch ihre Omnipräsenz direkt verhandelt oder bewusst ausgeklammert – beides kann eine Strategie sein, um auf die Schwierigkeiten zu reagieren.

In diesem bewegten Umfeld will das Projekt eine Schnittstelle im kulturellen Austausch zwischen lokalen armenischen, schweizerischen und internationalen Kunstschaffenden werden. Kernkompetenz ist die Druckgrafik, es bietet aber auch Raum für interdisziplinäres künstlerisches Schaffen und ermöglicht Sparten- und länderübergreifende Produktionen. Die Gaststudios bieten Rückzugsmöglichkeiten und Ruhe für das individuelle Arbeiten und Zugang zu Arbeitsräumen im Erdgeschoss, die sich zum weiträumigen Garten hin öffnen. Dort stehen neben dem Druckatelier eine Gemeinschaftsküche und eine multifunktionale Werkstatt zur Verfügung, im ersten Stock überdies ein Ausstellungs- und Projektraum.
Das Projekt sucht aktiv die Kooperation mit Institutionen im Kunst- und Bildungsbereich, hauptsächlich in der Schweiz und Armenien, aber auch international. Susanna Arakelyan und Marcel Mayer sind in Armenien gut vernetzt und haben bisher mit folgenden Initiativen zusammengearbeitet:

Artist Union of Armenia	https://www.auarmenia.com/
Stiftung Kulturdialog Armenien	http://kulturdialog.org/
Yerewan print Biennale	https://yerevanprintbiennale.com/news.php
ACCEA/NPAK	https://www.accea.info/the-timeline-puzzle/
Tumo-Studio	https://tumostudios.com/
Mirzoyan-Library	https://www.instagram.com/mirzoyan/
Yerewan State Academy of Fine Arts	http://safa.am/9811-2/
Dalan Art Gallery	https://dalan.am/art_gallery/en/
Institute for Contemporary Art (ICA)	https://www.ica.am/en/Institute-for-contemporary-Art
Artzakh-festival, Anna Kamay	https://evnreport.com/et-cetera/art-as-a-tool-for-conflict-transformation-and-healing-war-trauma/?fbclid=IwAR0uMBnx89V90gNzDr4FPuvquMk305BXBLEFxvSgvlFHrnEdAIjNBSD6a_s

Marcel Mayer publizierte 2020 ein Bild- und Textband über Armenien:
https://www.marcelmayer.ch/wp-content/uploads/2020/11/Land-of-Plenty_web.pdf

Warum Bjurakan?
Während in der Hauptstadt enge Platz- und Wohnverhältnisse durch die Immobilienspekulation zunehmen, verödete in ländlichen Gebieten die Infrastruktur seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion massiv. Materialmangel, prekärer Strom- und Wasserversorgung und fehlende Perspektiven führten zu Abwanderung – auch in Bjurakan. Das Dorf erblühte durch den 1946 gegründeten astronomischen Campus, einem weitläufigen Ensemble mit Observatorien, Gastpavillons und wissenschaftlichen Bauten. Das «Byurakan Astrophysical Observatory» (https://www.bao.am/index.php) erlangte Weltruf durch bedeutende astronomische Entdeckungen, aber auch durch legendäre Konferenzen (SETI Search for Interrestrial Intelligence 1964/1971). Vieles der futuristischen Architektur ist heruntergekommen, aber die Institution ist bis heute in Betrieb und seit 2013 auf der Liste der nationalen Kulturgüter der armenischen Republik. Verschiedentlich war sie Kulisse für kulturelle Veranstaltungen:
Konzert Bambir, 2020: https://www.youtube.com/watch?v=tEBO8Uj5O98
Technofestival Sensor, 2022: https://sensorfestival.org/#Sept.10%E2%80%9412
CETI Lab- HAYP Pop Up at Byurakan & Orgov; Kunstausstellung 2017:
https://www.youtube.com/watch?v=nvw4pOiSLjs

Zur Blütezeit beschäftigte der Komplex hunderte von Angestellten; etliche pendelten von der Hauptstadt Jerewan nach Bjurakan, das mit nur 35 km Entfernung zur weiteren Peripherie der Hauptstadt gehört. Es gab auch ein reichhaltiges kulturelles Leben; Konzerte, Filmvorführungen und gediegene Unterkünfte für Wissenschafter und Gäste. Hovhannes Zardaryan (https://en.wikipedia.org/wiki/Hovhannes_Zardaryan), bedeutender Kunstmaler Sowjetarmeniens, etablierte sein Atelierhaus unmittelbar neben dem astronomischen Campus. Diese architektonische Perle trotzt dem Zerfall, es steht dort auch eine Radierpresse, die als «externe Station» durch das Druckatelier genutzt werden kann.

Dank seiner Lage auf 1400 Meter über Meer an der Südflanke des Aragat-Gebirges bietet Bjurakan prächtige Aussicht auf die Ararat-Ebene. Es ist eine sehr alte Siedlung; sowohl im Dorf als auch in der näheren Umgebung gibt es zahlreiche antike Ruinen. Die mittelalterlichen Klöster Saghmosawank, Howhannawank und Tegher oder die Burg Amberd, alles touristische Highlights, liegen nahe in einer eindrücklicher Landschaft mit ausgeprägten Schluchten und Aussichtspunkten.
Aktuell hat Bjurakan 5000 Einwohner. Haupteinkommen der BewohnerInnen ist die Land- und Viehwirtschaft; nahezu alle Häuser verfügen über weiten Umschwung mit Obsthainen. Es gibt ein Hotel, drei BB-Pensionen, mehrere Einkaufsläden und eine Musikakademie im Dorf. Der Tourismus ist ein aufstrebender Wirtschaftszweig im ganzen Land. Bjurakan bietet sich an für Wanderungen, Bergtouren oder Biking im Sommer und ruhigen Schneesport im Winter. In 50 km Entfernung wurde 2022 ein modernes Wintersport-Ressort errichtet (https://myler.am/en/).

Vergleichbare Infrastruktur, Druckgrafik-Ateliers
Druckgrafik hat einen festen Stellenwert in der Kultur- und Kunstgeschichte. Sowohl In der Gegenwartskunst als auch in der zeitgenössischen Kunstausbildung hat das Medium einen festen Nischenplatz. Es umfasst zahlreiche klassische Metiers wie Radiertechniken, Holz- und Linolschnitt, Lithografie (Steindruck) und Siebdruck.
In der Schweiz existieren zahlreiche private Ateliers, einige mit langer Tradition und internationalem Ruf (z.B. ex-Peter Kneubühler oder Wolfensberger, beide Zürich, AJAC in Moutier, druckwerk in Basel). In der Kunstausbildung existieren Druckwerkstätten an den Hochschulen in Bern, Zürich, Luzern, Genf und Lausanne und an der Schule für Gestaltung Basel.
In Armenien sind mit dem Ende der Sowjetzeit mehrere Einrichtungen verschwunden. Aktuell gibt es in Jerewan öffentliche Druckwerkstätten an der Yerewan State Academy (1 Lithopresse, 2 Tiefdruckpressen) und im Tumo analogue Center (1 Tiedruckpresse und Siebdruck). Marcel Mayer hat in beiden Institutionen Workshops durchgeführt. Die Werkstätten sind klein und hinsichtlich ihrer Infrastruktur limitiert. Ansonsten sind ausschliesslich Tiefdruckpressen verbreitet, zahlreiche Kunstschaffende haben solche privat in Ihren Studios.
Neben den Produktionsstätten sind die Ausstellungs- und Vermittlungsplattformen zentral. In der Schweiz ist dabei das Kunsthaus Grenchen oder die Grafische Sammlung der ETH Zürich zu nennen, beide verfügen über umfangreiche Sammlungen und organisieren regelmässig Ausstellungen. International gibt es zahlreiche auf Druckgrafik spezialisierte Messen, in diesem Bereich hat sich In Armenien seit 2017 die internationale «Yerewan print Biennale» etabliert. Sie wurde dieses Jahr zum vierten Mal durchgeführt und hat sich zu einem etablierten Anlass mit internationaler Ausstrahlung entwickelt.
Das geplante Druckatelier wird sich auf die Sparten Hochdruck (Holz- und Linolschnitt) und Lithografie spezialisieren. Die lithografische Handpresse soll durch eine mechanische

Erweiterung (optionale Gummiwalze anstelle des klassischen Reibers) auch zum Druck von Holz- und Linolschnitt genutzt werden können. Professionelles Mobiliar wie Planschrank, Chemikaliendepot, Fachliteratur und alle notwendigen Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien (in Armenien kaum aufzutreiben) werden im geräumigen Druckatelier zur Verfügung stehen. Zum praktischen Arbeiten können zusätzlich die Veranda und der Garten genutzt werden.

Zielpublikum / Marktumfeld

Das Atelier wendet sich an international tätige Kunstschaffende, die druckgrafische Projekte in einer inspirierenden Umgebung realisieren möchten. Sie können selbständig und nach ihren individuellen Bedürfnissen arbeiten. Marcel Mayer hat während der Kunstmesse LISTE im Atelier druckwerk in Basel mit einigen der «angesagtesten» Vertretern der jungen Gegenwartskunst zusammengearbeitet und plant in Bjurakan diese Praxis fortzusetzen. Dieses druckgrafische Editionsgeschäft funktioniert international in Zusammenarbeit mit Galerien und Kunstmessen. Es beruht auf Netzwerken, persönlichen Kontakten und freundschaftlichem Umgang mit den KünstlerInnen.
Auch thematische Workshops für Gruppen sind konstant nachgefragt in der internationalen Druckgrafik-Szene. Marcel Mayer hat im druckwerk Angebote erfolgreich durchgeführt und wird diese Tradition in Bjurakan weiterführen. In diesem kompetitiven Umfeld bietet das Projekt attraktive Bedingungen mit deutlich geringerem Kostendruck für die Unterbringung und Ateliernutzung. Die im Land ansässige armenische Kunstszene soll ebenfalls als bedeutendes Segment angesprochen werden. Marcel Mayer weiss durch bisherige Workshops um die grosse Nachfrage nach derartigen Angeboten. Via «Artist Union of Armenia», der landesweiten KünstlerInnen-Organisation, kann die Nutzung angeboten werden. Kontakte bestehen ausserdem zum TUMO Studio und zur Yerewan Art Academy. Die Tarife müssen dabei wahrscheinlich reduziert werden.

Neben der druckgrafischen Kernkompetenz bieten der Garten, die Gemeinschaftsküche und der Veranstaltungsraum ideale Bedingungen für thematische Seminare, Tagungen und spartenübergreifende Projekte. Interessierten Gruppen können bei Bedarf die gesamte Lokalität mieten.

Konkrete Infrastruktur, Liegenschaft

Seit dem Liegenschaftserwerb im Jahr 2020 wurden durch Marcel Mayer und Susanna Arakelyan Renovationsarbeiten in Eigenleistung erbracht. 50 % der Nutzfläche werden für die Etablierung des Projekts dem Verein Freundeskreis Bjurakan Armenien dauerhaft und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das 1400 Quadratmeter umfassende Grundstück liegt mitten im Dorfzentrum. Das 1960 errichtete Kerngebäude, eine solide Konstruktion in Holz- und Steinbauweise, verfügt über zwei Etagen mit je drei grossen Zimmern. Sie sind in der lokalen Bautradition über gedeckte Veranden zugänglich sind und öffnen sich zum Garten hin. Eine unmittelbar nach Fertigstellung hinzugefügter Anbau erweitert die Nutzfläche, zeugt aber auch von der prekären Materialversorgung der damaligen Planwirtschaft. Während zur Strasse hin die ansprechende Tuffsteinfassade weitergeführt wurde, erwies die restliche Bausubstanz als so prekär, dass eigentlich ein Abbruch nahegelegen wäre. Praktische Gründe; hauptsächlich die schlechte Infrastruktur mit kaum verfügbaren Baubetrieben, führten zum Entscheid, diesen Teil in die Renovation zu integrieren und die Betonstruktur zu stabilisieren, in Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern und den vor Ort gegebenen technischen Möglichkeiten. Der Abschluss dieser Etappe ermöglichte im Herbst 2023 den vollständigen Ersatz des sehr maroden Dachstuhles. Es wurde um 50 cm angehoben und es ist geplant, dort zusätzliche, durch die Fernsicht attraktive zusätzliche Räume zu schaffen.

Generell ist festzuhalten, dass die praktische Situation in vielerlei Hinsicht anders ist, als wir es in der Schweiz kennen. Das Preisgefälle ist erheblich; die Kosten für Arbeiten (wenn sich denn qualifizierte Betriebe finden lassen) liegen ca. bei einem Fünftel von den Preisen in der Schweiz. Die öffentliche Infrastruktur ist schwach. Es gibt keine Kanalisation im Dorf, was insbesondere die Planung der Toilettenanlagen vor grosse Herausforderungen stellt. Einigermassen stabil ist die Elektrizitäts- und Gasversorgung – diese beiden Energiequellen sind im Haus vorhanden. Die Wasserversorgung erfolgt über zentrale Brunnen. Unter niedrigen Leitungsdruck, gelegentlich nur tröpfchenweise, füllen sich Tanks in den umliegenden Liegenschaften, die das Wasser mit einer elektrischen Pumpe im Haus verteilen. Sanfte Rennovationen unter Berücksichtigung historischer Bausubstanz sind nicht sehr verbreitet – in der Regel wird improvisiert. Zäune aus alten Autotüren zeugen von der prekären Materialversorgung, billige Kunststoff- Böden und Fenster von einer in der Schweiz längst überholten Vorstellung von «modern», und die Entsorgung prekärer Materialien ist ein grosses Problem, weil kaum ein geregeltes Deponiesystem existiert.

Hinsichtlich der Materialbeschaffung macht es Sinn, aus hiesigen Recycling-Beständen gewisse Materialien zu exportieren – zumal die Ausrüstung für das Druckatelier sowieso überführt werden muss und der 12-Meter Container genügend Platz bietet. In der Schweiz ausgebaute Fenster entsprechen höchsten Standards, ausserdem ist diese Ware in Armenien nur schwer zu Beschaffen.

Areg Aivazian ist Architekt in Jerewan und auch Bjurakan sehr verbunden, weil er als Neffe des Kunstmalers Hovhannes Zardaryan auch das dortige Atelierhaus betreut. Er konnte als Architekt und Bauleiter Umbau zugezogen werden und hat sich mit grossem Engagement um den Umbau gekümmert. Die bisherigen Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit ihm geplant und vor Ort koordiniert. Sie bilden die Grundlage für den kommenden Innenausbau der Liegenschaft.

Budget
Ersucht wird um Anschubfinanzierung in zwei Bereichen. Zum einen die Überführung einer Lithografischen Presse samt Drucksteinen, Mobiliar und Materialien für die Einrichtung vor Ort durch die Basler Speditionsfirma Ziegler AG. Zum anderen bauliche Massnahmen, die in Zusammenarbeit mit lokalen Kleinbetrieben realisiert werden und deren Kosten zu landesüblichen Tarifen angesetzt sind.
Eigenleistung Arbeit (200 Std.) ist ehrenamtlich bzw. nicht berechnet.

Eigenleistung Kapital (Liegenschaft)

Liegenschaft Erwerb	25 000 Chf.
Honorar Areg Aivazyan / Architekt und Bauleiter	2 000 Chf.
Stabilisierung tragende Struktur	5 000 Chf.
Ersatz Dachstuhl	15 000 Chf.
Basis Kanalisation / Wassertank	1 000 Chf.

Eigenleistung Material/Einrichtung (Sachwerte)

Lithografie, Druckpresse und Lithosteine	8 000 Chf.
Erweiterung Litho Presse für Hochdruck	1 500 Chf.
Zubehör, Farbwalzen, Reiber, diverses Kleinmaterial	2 500 Chf.

Eigenleistung Total	**60 000 Chf.**

Finanzierungsbedarf

Spedition Druckatelier

Container-Spedition / Offerte Ziegler AG	8 000 Chf.
Verpackung	2 000 Chf.
Import/Zollgebühren	1 000 Chf.
Fahrzeugmiete Jerewan	2 000 Chf.
Personal Jerewan / Bjurakan	2 000 Chf.
Druckatelier Verbrauchsmaterial Startvolumen	2 500 Chf.
Unvorhergesehenes	2 500 Chf.

Bauliche Massnahmen in Bjurakan

Kanalisation / Toilette /Ecco- septic Tank	4 000 Chf.
Warmwasser (Solar)	3 000 Chf.
Innenräume / Böden, Decken, Fenster, Türen	3 000 Chf.
Fassade Ost / Isolation	3 000 Chf.
Boden 1. OG / Bodenheizung	1 000 Chf.
Ersatz Treppen / Erschiessung	4 000 Chf.

Total Finanzierungsbedarf	**38 000 Chf.**

Finanzierungsstrategie

Gebert Rüf Stiftung Schweiz	15 000 Chf.	zugesagt
Stiftung Mercator Schweiz	15 000 Chf.	angefragt
Stiftung Kantensprung Schweiz	8 000 Chf.	angefragt

Trägerschaft und Verantwortlichkeiten
Der Verein Freundeskreis Bjurakan mit Sitz in Basel hat die rechtliche Trägerschaft. Es besteht eine Leistungsvereinbarung mit den Initianten Susanna Arakelyan und Marcel Mayer. Der Verein steht natürlichen und juristischen Personen offen und informiert halbjährlich über den Projektverlauf. Er ist gemeinnützig und steuerbefreit.

Geplanter Betrieb
Das Angebot gliedert sich in zwei Bereiche mit Tages-, Wochen- und Monatstarifen.
Sie können einzeln oder in Kombination (mit 20 % Rabatt) genutzt werden.
Gaststudio 1 und 2; Unterkunft vor Ort, eigene Räumlichkeit für Einzelperson oder Paar. Kochgelegenheit, Nutzung von Garten, Werkstätten sowie Betreuung durch Ansprechperson vor Ort. Verantwortliche Personen: Susanna Arakelyan, n.n.
Druckatelier; Nutzung mit technischer Assistenz oder selbständig, Infrastruktur und Material im Bereich Lithografie und Hochdruck mit technischer Assistenz nach Bedarf. Selbstständige Nutzung nach einer halbtägige Werkstatteinführung, Gebühr 100.-
Veranstaltungsraum; Events für Gruppen (max. 20 Personen, zusätzliche Unterkunft extern im Dorf). Verantwortliche Personen: Marcel Mayer, n.n.

Strategieplan 3 Jahre

2024
Marcel Mayer/Susanna Arakelyan März bis September vor Ort anwesend
Feb – März: Beladen Container Basel Rheinhafen
Mai: Entladen Container in Jerewan, Überführung nach Bjurakan
Juli – August: Innenausbau 3 Räume EG; Boden Fliessbeton, Wände Anstrich,
Original-Fenster renovieren
Lithopresse und Zubehör Druckatelier Einrichten
Innenausbau 3 Räume 1. OG; Böden Schliff, Decken Gips, Wände Anstrich, Original-Fenster renovieren
Einbau sanitäre Anlagen, Kanalisation/Abwassertank, Heizung/Warmwasser, Waschmaschine
Einarbeitung/Anstellung von 1-2 Personen vor Ort (n.n.) für die praktische Abwicklung (Schlüssel, Einführung, Ansprechperson)

2025
Marcel Mayer/Susanna Arakelyan Juli bis Oktober vor Ort anwesend
Gaststudio 1: Inbetriebnahme (nur Sommersaison)
Veranstaltungsraum: Inbetriebnahme (nur Sommersaison)
Druckatelier: Lancierung durch eine Edition mit 6 eingeladenen KünstlerInnen (3 CH, 3 Armenien) mit Ausstellung vor Ort

2026
Marcel Mayer/Susanna Arakelyan Juli bis Oktober vor Ort anwesend
Gaststudio 1: Nutzung ganzjährig möglich
Veranstaltungsraum: Nutzung ganzjährig möglich
Druckatelier: Regulärer Betrieb mit 2 Gruppen-Seminaren (Sommerworkshops) und max. 6 Einzelnutzungen, Präsentation/Ausstellung vor Ort

Modelle Einnahmen / Ausgaben

Tarife	Gaststudio	pro Tag	40 Chf.	Druckatelier	pro Tag	20 Chf.
		pro Woche	200 Chf.		pro Woche	100 Chf.
		pro Monat	600 Chf.		pro Monat	300 Chf.

Betriebsjahr 2025 (Vermietung von April bis Oktober, ein Gaststudio)

Einnahmen	Minimale Annahme		Maximale Annahme	
Gaststudio	3 Tage	120 Chf.	10 Tage	400 Chf.
	3 Wochen	600 Chf.	5 Wochen	1000 Chf.
	1 Monat	600 Chf.	2 Monate	1200 Chf.
Druckatelier	3 Tage	60 Chf.	10 Tage	200 Chf.
	1 Woche	100 Chf.	3 Wochen	300 Chf.
	1 Monat	300 Chf.	3 Monate	900 Chf.
Total		1780 Chf.		4000 Chf.
Ausgaben		400 Chf.		1600 Chf.
Rückstellung		1380 Chf.		2400 Chf.

Betriebsjahr 2026 (Vermietung ganzjährig zwei Gaststudios)

Einnahmen	Minimale Annahme		Maximale Annahme	
Gaststudio	7 Tage	280 Chf.	20 Tage	800 Chf.
	6 Wochen	1200 Chf.	10 Wochen.	2000 Chf.
	2 Monate	1200 Chf.	4 Monate	2400 Chf.
Druckatelier	6 Tage	120 Chf.	20 Tage	400 Chf.
	2 Woche	200 Chf.	6 Wochen	600 Chf.
	2 Monate	600 Chf.	6 Monate	1800 Chf.
Total		3600 Chf.		9000 Chf.
Ausgaben		1200 Chf.		3000 Chf.
Rückstellung		2400 Chf.		6000 Chf.

Berechnung aufgrund geschätzter Nutzung. Das Druckatelier bietet Arbeitsplätze für max. vier individuell arbeitende Personen oder Kurse mit max. 12 Personen.
Der Ausstellungsraum ist in den Schätzungen bewusst nicht berücksichtigt und soll sich frei von Kostendruck entwickeln können. Generell ist auch bei diesen Modellen zu berücksichtigen, dass das Kosten- und Lohnniveau in Armenien rund fünfmal tiefer als in der Schweiz liegt.
Ausgaben gliedern sich in zwei Bereiche; zum einen Gebühren, Energiekosten und Anschaffungen, die der Betrieb erfordert (Handtücher, Bettwäsche etc. im Gaststudio, diverse Chemikalien, Papier, Farben, Lappen etc. im Druckatelier), zum anderen Entschädigung an lokale Personen (n.n.) für Termine, Betreuung und Reinigung.
Rückstellungen fliessen ausschliesslich in den ökologischer Ausbau und Unterhalt der Liegenschaft sowie in kulturelle Aktivitäten im Sinnen des Vereins Freundeskreis Bjurakan Armenien.

Biografien

Susanna Arakelyan, geboren 1972 in Jerewan, Armenien, ist visuelle Künstlerin und Mitglied der «Artist Union of Armenia». Studium Industriedesign (Abschluss 1997 an der Yerewan State University), zeitgleich aktiv in soziokulturellen Projekten (“War Child”, London) und Zeichnungslehrerin für Flüchtlinge und Jugendliche im Gefängnis. Sie arbeitete als Bühnenbildner im Puppentheater (Yerewan Puppet Theatre after H. Tumanian) und im staatlichen armenischen Filmstudio (Armfilm). Erfahrung in internationaler Netzwerk- und Vermittlungsarbeit hat sie als Kulturverantwortliche von Y.C. “Aragast” (1998-2004), einer Nonprofit-Organisation des Schweizerisch-Armenischen Kulturaustausches und als Assistentin im Konsulat der europäischen Kommission für Netzwerk-Arbeit im Kaukasus (2001–2003). Verantwortlich für Grafik und Design bei einer Kommunikationsagentur (2008-2017). Ausstellungen und Ankäufe in Armenien, Frankreich, der Schweiz und Grossbritannien.

Marcel Mayer (bis 2016 Marcel Göhring), geboren 1965 in Basel, absolvierte an der Schule für Gestaltung Basel von 1991-94 die «Fachklasse für Originalgrafik» und erlernte die grundlegenden manuellen Drucktechniken Holzschnitt, Radierung, Lithografie und Siebdruck. Mitarbeit am Aufbau und Betrieb des Ateliers druckwerk in Basel (seit 1994), wo er bis heute engagiert ist und sich vertiefte Fachkenntnisse im Bereich Holzschnitt / Buchdruck / Bleisatz, aber auch in Radiertechniken und Lithografie erarbeitete. Weiterbildung zum «Ausbilder mit Fachausweis» (2014), Konzeption von Kursen und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen, Editionsprojekte mit KünstlerInnen (Claudia Comte, Schweizerische Grafische Gesellschaft u.a.). Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen (1996 Baselland, kulturelles, Cité des Arts Paris, 2001 Bundesamt für Kultur, die schönsten Schweizer Bücher, 2017 Atelier Mondial, Yerewan) und Ankäufe in diversen Institutionen (Kunstkredit Basel, Baselland kulturelles, Kunsthaus Grenchen, Museum für Gestaltung Zürich, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen, Deutschland, Bibliotheque Nationale du Quebec, Montréal, Kanada u.a.). Seit 2018 Lehrauftrag für manuelle Drucktechniken an der Schule für Gestaltung Basel.

Statuten Verein Freundeskreis Bjurakan Armenien

1. Name und Sitz

Unter dem Namen „Freundeskreis Bjurakan Armenien“ besteht ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Basel. Er ist politisch unabhängig und konfessionell neutral.

2. Ziel und Zweck

Ziel ist die Förderung des kulturellen Austausches zwischen der Schweiz und Armenien. Der Verein betreibt Öffentlichkeitsarbeit und engagiert sich bei der Vernetzung mit Institutionen im Kultur- und Bildungsbereich in beiden Ländern. Konkret unterstützt er den Aufbau und Betrieb eines Kulturhauses in Bjurakan, Armenien. Es soll schweizerischen Kulturschaffenden Aufenthalts- und Produktionsmöglichkeiten zu günstigen Konditionen ermöglichen.

Zu diesem Zweck wirbt der Verein aktiv Drittmittel ein und kontrolliert deren Verwendung. Er verantwortet die Buchhaltung und Berichterstattung gegenüber den GeldgeberInnen.

Der Verein ist ausschliesslich gemeinnützig tätig und verfolgt keine Erwerbs- oder Selbsthilfezwecke. Die Organe sind ehrenamtlich tätig.

3. Mittel

Zur Verfolgung des Vereinszweckes verfügt der Verein über folgende Mittel:

- Mitgliederbeiträge
- Gönnerbeiträge
- Erträge aus eigenen Veranstaltungen
- Erträge aus Nutzungsgebühren
- Subventionen
- Spenden und Zuwendungen aller Art

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

4. Mitgliedschaft

Mitglieder können natürliche und juristische Personen werden, denen der Vereinszweck ein Anliegen ist. Der Eintritt in den Verein kann jederzeit erfolgen, Aufnahmegesuche sind an den Vorstand zu richten; über die Aufnahme entscheidet der Vorstand endgültig.

5. Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt

- bei natürlichen Personen durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
- bei juristischen Personen durch Austritt, Ausschluss oder Auflösung der juristischen Person.

6. Austritt und Ausschluss

Ein Vereinsaustritt ist jederzeit mit Meldung an den Vorstand möglich. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat.

Für das angebrochene Jahr ist der volle Mitgliederbeitrag zu bezahlen.

Ein Mitglied kann bei Verstössen gegen die Ziele des Vereins aus dem Verein ausgeschlossen werden.

7. Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

a) die Mitgliederversammlung
b) der Vorstand
c) die Geschäftsstelle

Die Führung der operativen Geschäfte wird vom Vorstand einer Geschäftsstelle übertragen. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Geschäftsstelle sowie Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Organe sind im Geschäftsreglement festgehalten. Die Vertretung der Geschäftsstelle nimmt mit beratender Stimme an Vorstandssitzungen teil.

8. Die Mitgliederversammlung

Das oberste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich im ersten Quartal statt. Der Vorstand kann in begründeten Ausnahmefällen die Beschlussfassung mittels elektronischer Abstimmungsplattform oder auf schriftlichem Weg erlauben.

Zur Mitgliederversammlung werden die Mitglieder ein Monat im Voraus schriftlich unter Angabe der Traktanden eingeladen. Einladungen per E-Mail sind gültig.

Anträge von Mitgliedern für zusätzliche Geschäfte zuhanden der Mitgliederversammlung sind bis spätestens 2 Wochen schriftlich und begründet dem Vorstand einzureichen.

Der Vorstand oder 1/5 der Mitglieder können jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung unter Angaben des Zwecks verlangen. Die Versammlung hat spätestens ein Monat nach Eingang des Begehrens zu erfolgen.

Die Mitgliederversammlung hat die folgenden unentziehbaren Aufgaben und Kompetenzen:

a) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
b) Genehmigung des Jahresberichts des Vorstands
c) Entgegennahme des Revisionsberichts und Genehmigung der Jahresrechnung
d) Entlastung des Vorstandes
e) Wahl des Präsidenten/der Präsidentin und der übrigen Vorstandsmitglieder sowie der Revisionsstelle.
f) Festsetzung des Mitgliederbeitrages
   Variante: der Mitgliederbeiträge
g) Kenntnisnahme des Jahresbudgets

h) Kenntnisnahme des Tätigkeitsprogramms
i) Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder
j) Änderung der Statuten
k) Entscheid über Ausschlüsse von Mitgliedern.
   Variante: Entscheid über Ausschlussrekurse
l) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins und die Verwendung des Liquidationserlöses.

Jede ordnungsgemäss einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitglieder fassen die Beschlüsse mit dem einfachen Mehr der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit fällt die/der Vorsitzende den Stichentscheid.

Statutenänderungen benötigen die Zustimmung einer 2/3–Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Über die gefassten Beschlüsse ist zumindest ein Beschlussprotokoll abzufassen.

9. Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Personen. Er konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidiums selber.

Die Amtszeit beträgt 3 Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein nach aussen. Er erlässt Reglemente.

Er kann Arbeitsgruppen (Fachgruppen) einsetzen. Er kann für die Erreichung der Vereinsziele Personen gegen eine angemessene Entschädigung anstellen (nach Arbeitsrecht) oder beauftragen.

Der Vorstand versammelt sich, sooft es die Geschäfte verlangen. Jedes Vorstandsmitglied kann unter Angabe der Gründe die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern kein Vorstandsmitglied mündliche Beratung verlangt, ist die Beschlussfassung auf dem Zirkularweg (auch E-Mail) gültig. Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich und unentgeltlich tätig, er hat Anrecht auf Vergütung der effektiven Spesen. Für besondere Leistungen einzelner Vorstandsmitglieder kann eine angemessene Entschädigung ausgerichtet werden.

10. Zeichnungsberechtigung

Der Vorstand regelt die Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien.

11. Haftung

Für die Schulden des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

12. Datenschutz

Der Verein erhebt von den Mitgliedern auschliesslich diejenigen Personendaten, die zur Erfüllung des Vereinszwecks notwendig sind. Der Vorstand sorgt für eine dem Risiko angemessene Sicherheit der Daten. Die Mitgliederdaten, namentlich der Name, die Adresse, die Telefonnummer sowie die E-Mail-Adresse werden sämtlichen Vereinsmitgliedern und an Dritte (Sponsoren, Stiftungen etc.) bekanntgegeben.

13. Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann durch Beschluss einer ordentlichen oder ausserordentlichen Mitgliederversammlung mit dem Stimmenmehr von 2/3 der anwesenden Mitglieder erfolgen. Bei einer Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an eine steuerbefreite Organisation in der Schweiz, welche den gleichen oder einen ähnlichen Zweck verfolgt. Die Verteilung des Vereinsvermögens unter den Mitgliedern ist ausgeschlossen.

14. Inkrafttreten

Diese Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom [Gründungsdatum oder Datum der Mitgliederversammlung] angenommen und sind mit diesem Datum in Kraft getreten.

Datum, Ort 29.1.24, Basel

Die Präsidentin:

Der Protokollführer:

Murat Mayer

Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

▷ Abteilung Juristische Personen
▶ **Veranlagung**

Raffaele Natuzzi
Fischmarkt 10
CH-4001 Basel

Telefon +41 61 267 66 21
Sekretariat +41 61 267 98 26
E-Mail raffaele.natuzzi@bs.ch
Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

Freundeskreis Bjurakan Armenien
c/o Marcel Meyer
Bläsiring 48
4057 Basel

Basel, 5. März 2024

PersID 1138767

Ihre Anfrage betreffend Steuerbefreiung und Spendenabzug

Sehr geehrte Damen und Herren

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 07.02.2024 sowie nach Prüfung der eingereichten Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass der Verein die Voraussetzungen für die Steuerbefreiung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (§ 66 lit. f StG und Art. 56 lit. g DBG) erfüllt. Die Steuerbefreiung wird sowohl für die kantonalen Steuern wie auch für die direkte Bundessteuer anerkannt.

Die Steuerbefreiung erstreckt sich allerdings nicht auf die Grundstückgewinnsteuer und nur dann auf die Grundstücksteuer, wenn eine gehaltene Liegenschaft nicht vermietet, sondern unmittelbar dem gemeinnützigen oder öffentlichen Zweck entsprechend genutzt wird. Von der Handänderungssteuer befreit ist der Verein nur, sofern die Grundstücke unmittelbar zu öffentlichen, gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken erworben werden.

Im Weiteren teilen wir Ihnen mit, dass Zuwendungen an den Verein gemäss § 33 lit. b und § 70 lit. c StG bzw. Art. 33 a und Art. 59 lit. c DBG abziehbar sein werden. Die Abzugsfähigkeit beginnt bei einer Zuwendung von mindestens CHF 100.- und wird nach oben auf 20% der um die Aufwendungen gemäss §§ 27 - 32 StG und Art. 26 - 33 DBG verminderten steuerbaren Einkünfte bzw. auf 20% des steuerbaren Reingewinns begrenzt.

Die Steuerbefreiung entbindet den Verein nicht von der Pflicht, der Steuerverwaltung alle zwei Jahre eine Steuererklärung in Form eines Fragebogens einzureichen. Kommt der Verein dieser Verpflichtung nicht nach, kann ihm die Steuerbefreiung entzogen werden.

Änderungen der Vereinsstatuten, der Erlass eines allfälligen Reglements oder Adressmutationen sind der Steuerverwaltung unaufgefordert mitzuteilen.

Ohne Ihren schriftlichen Gegenbericht gehen wir davon aus, dass wir Ihre Institution auf der publizierten Spendenliste aufnehmen dürfen.

Schalteröffnungszeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr
Donnerstag von 13:30 bis 17:00 Uhr

94634 b 2.24

Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt erweisen, dass der Verein die in den Vereinsstatuten umschriebenen Aufgaben und Verpflichtungen nicht erfüllt, so müsste die Steuerbefreiung rückwirkend entzogen werden. Diesen Vorbehalt müssen wir anbringen, auch wenn wir heute keinen Anlass zur Annahme haben, der Verein werde seine statutarische Zwecksetzung nicht erfüllen.

Freundliche Grüsse
Steuerverwaltung Basel-Stadt

Raffaele Natuzzi

Gesetzesbestimmungen

Schalteröffnungszeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr
Donnerstag von 13:30 bis 17:00 Uhr

ATELIER MONDIAL
International Arts Exchange Program
Basel – Mulhouse – Freiburg

To whom it may concern

Dr. Alexandra Stäheli / PROJEKTLEITUNG
TELEFON DIREKT: +41 (0)61 226 33 51 / alexandra.staeheli@ateliermondial.com

Basel, den 7.12.2023

Empfehlung

Sehr geehrte Damen und Herren

Atelier Mondial ist ein internationales, in der TriRegio Basel – Mulhouse – Freiburg verankertes Stipendienprogramm, das Kunstschaffenden verschiedener Bereiche aus der Region Basel und dem Dreiländereck die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt bietet. Armenien ist seit 2015 eines unserer rund 11 Partnerländer weltweit. Wir möchten dieses Land als Partnerdestination in unserem Angebot beibehalten, obwohl die Situation vor Ort schwierig ist. Gerade weil das Land und die weitere Region seit längerem unsichere Zeiten durchlebt, erachten wir den kulturellen Austausch als wichtig. Das bisher vor Ort angebotene Studio in Jerewan steht ab nächstem Jahr nicht mehr zur Verfügung, deshalb prüfen wir Alternativen und sind an Angeboten für unsere Stipendiat*innen interessiert.

Das vorliegende Projekt eines Druckateliers mit Gaststudios verfolgen wir deshalb mit grossem Interesse, auch im Hinblick auf eine spätere Zusammenarbeit. Marcel Mayer erhielt 2017 von Atelier Mondial einen sechsmonatigen Stipendienaufenthalt in Jerewan zugesprochen, den er mit grossem Engagement nutzte, um sich im Rahmen der «Yerewan Print Biennale» als Künstler und Handdrucker zu vernetzten. Wir begrüssen seine Initiative und erachten das Projekt als unterstützungswürdig.

Wir wünschen Marcel Mayer und Susanna Arakelyan viel Erfolg bei der Realisierung.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Alexandra Stäheli
Director of Atelier Mondial



Atelier Mondial – Christoph Merian Stiftung
St. Alban-Vorstadt 12 – CH-4052 Basel – Switzerland
Tel.: +41 (0)61 226 33 11
info@ateliermondial.com – www.ateliermondial.com

Verein druckwerk
Burgweg 7
CH-4058 Basel
office@druckwerk.ch
www.druckwerk.ch

PC-Konto 61-86817-0
IBAN CH62 0900 0000 6108 6817 0

druckwerk
print and art

Donnerstag, 30. November 2023

Empfehlungsschreiben für Marcel Mayer, geboren am 11. April 1965

Das druckwerk Basel ist eine künstlerische Druckwerkstatt, die viele grafische analoge Drucktechniken wie Holz- und Linolschnitt, Bleisatz, Radiertechniken und Lithografie anbietet. Seit Januar 2017 wird die Werkstatt durch den Verein druckwerk, Basel getragen.
Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt auf der Vermittlung. Ziel des Vereins druckwerk ist es einerseits, alte grafische Techniken an ein breites Publikum zu vermitteln und anderseits experimentelle Vorgehensweisen zu fördern. Der Verein soll das Fortbestehen dieser einzigartigen, allen Interessierten zugänglichen Druckwerkstatt für den Raum Basel personenunabhängig gewährleisten.

Marcel Mayer ist Gründungsmitglied des druckwerks Basel. Er lancierte 1994 das Projekt einer künstlerischen «Gemeinschaftswerkstatt für Druckgrafik» im Werkraum Warteck in Basel gemeinsam mit weiteren Kunstschaffenden unter seinem damaligen Namen Marcel Göhring. Er war massgeblich am Aufbau der Infrastruktur der Druckwerkstatt beteiligt, insbesondere an den technischen Einrichtungen. Beim Zusammentragen und Restaurieren der mechanischen und halbmechanischen historischen Pressen und Geräte brachte er durch seinen Erstberuf als Maschinenmechaniker hervorragende Fachkenntnisse mit.

Nach der Auflösung des damaligen Trägervereins übernahm Marcel Mayer gemeinsam mit Florian Dammeyer 2001 die Leitung des Ateliers unter dem Namen druckwerk. Während dieser Zeit hat das Atelier seine Einrichtung und Infrastruktur wesentlich erweitert; 2001 durch die Übernahme der Bleischriften aus der Schule für Gestaltung Basel (Schenkung Wolfgang Weingart), 2002 kam ein Gietz-Tiegeldruckautomat (Schenkung Schwabe Verlag Basel) hinzu und auf Initiative von Marcel Mayer gelangte 2007 auch eine grossformatige Van der Cook Andruckpresse (Schenkung Nachlass Emil Jenzer) in unser Atelier. Diese Initiativen hatten insbesondere im Bereich Buch- und Plakatgestaltung professionelle Produktionen ermöglicht, aber auch die Realisierung komplexer Editionen im Auftragsverhältnis. 2016 überführten Marcel Mayer und Florian Dammeyer das Atelier druckwerk in die gegenwärtige Vereins-Trägerschaft. Marcel Mayer ist nach wie vor aktiv im Verein und im Druckatelier tätig.

Er hat und sich im Bereich Bleisatz und Hochdruck insbesondere dem grossformatigen Plakatdruck, aber auch in den Radiertechniken und der Lithografie grosse Fachkenntnisse angeeignet und als Drucker mit zahlreichen Künstler*innen (Claudia Comte, Guido Nussbaum, Sonja Feldmeier; Genevieve Morin u.a.) zusammengearbeitet.

Verein druckwerk
Burgweg 7
CH-4058 Basel
office@druckwerk.ch
www.druckwerk.ch

PC-Konto 61-86817-0
IBAN CH62 0900 0000 6108 6817 0

druckwerk
print and art

Seit 1995 leitet Marcel Mayer Kurse und Workshops zu verschiedenen Drucktechniken. Die ersten Kurse fanden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Basel statt, später hat er das Kurs- und Vermittlungsangebot stetig erweitert. Er konzipierte Lehrveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen von Buchprojekten mit Schulklassen bis zu zahlreichen fachspezifischen Angeboten für lokale und internationale Gastinstitutionen (Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, Schule für Gestaltung Basel, Institut VISCOM HKG Basel, Western Michgan University, Kalamazoo Book Art Center, USA u.a.). Er hat die Gabe, mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten und seine Sprache und seine Erklärungen an sein jeweiliges Zielpublikum anpassen zu können. So kann er auch dank seiner eigenen Leidenschaft für die analogen Drucktechniken sein breites Wissen weitergeben und andere dafür begeistern.

Marcel Mayer ist gegenwärtig Bereichsleiter des Fachbereichs Bleisatz /Hochdruck und ausserdem verantwortlich für die Wartung und den Unterhalt der Druckpressen und Geräte. Zudem leitet er weiterhin Workshops und Kurse und ist Gruppenverantwortlicher beim Projekt «Print-it». Im partizipativen Vermittlungsprojekt «Print-it» produzieren Jugendliche ein Buch zu einem selbst gewählten Thema. Die individuell gestalteten Seiten werden zu einer Kleinauflage gebunden. Von der Entscheidung über den Inhalt, dem Schreiben der Texte, der künstlerischen Gestaltung, dem Drucken bis zum Binden und Präsentieren an der Buchvernissage, führen die Jugendlichen alle Schritte selbst durch. Viele dieser Gruppen bestehen aus Jugendlichen aus integrativen Klassen oder Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.
Er hat mehrfach die Jahresausstellung «Eindruck» kuratiert und engagiert sich auch sonst sehr für den Verein und das Fortbestehen und die Weiterentwicklung der Druckwerkstatt.
Insbesondere dadurch, dass er sein grosses Fachwissen und seine Expertise bezüglich der Drucktechniken und Maschinen an andere Werkstattnutzende und eine jüngere Generation weitergibt.

Wir schätzen Marcel Mayer sehr als einen offenen und zuverlässigen Kollegen und als engagiertes und fachkompetentes Mitglied unseres Vereins und hoffen, dass er noch lange im druckwerk mitarbeitet.



Eveline Schüep

Präsidentin des Vereins druckwek

TUMO STUDIOS

17.10.2023

Pushkin 38, 0010
Yerevan, Armenia

To whom it may concern,

I would like to bring to your attention our positive experience with Marcel Mayer. We have known Marcel since 2017 when he organized our first linocut workshop at TUMO Studios in Yerevan, Armenia.

TUMO Studios is a not-for-profit educational program for 16-28 aged students and young professionals, focused on the creation of analog products. We program educational workshops in product design, fashion and jewelry, embroidery, ceramics, printmaking and analog photography; woodworking, stoneworking and metalworking; culinary arts and perfume design.

Marcel Mayer's linocut workshop was so successful that we decided to host it again in 2020. Thanks to Marcel's exceptional didactic skills and his profound expertise as a professional printmaking artist, the workshop yielded outstanding results and received high praise from our students.

We are enthusiastic about the possibility of future collaborations with Marcel and fully support his endeavor to establish a lithographic studio in Byurakan.

Thank you for considering Marcel Mayer and his lithographic studio project. If you have any questions or need further information, please feel free to reach out to us.

Sincerely,

Mariam Khachatryan
Deputy Director of TUMO Studios

TUMO Studios
Pushkin 38, Yerevan, Armenia 0010
studios@tumo.org

ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ՀԱՆՐԱՊԵՏՈՒԹՅԱՆ ԿՐԹՈՒԹՅԱՆ ԵՎ ԳԻՏՈՒԹՅԱՆ ՆԱԽԱՐԱՐՈՒԹՅՈՒՆ
ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ԳԵՂԱՐՎԵՍՏԻ ՊԵՏԱԿԱՆ ԱԿԱԴԵՄԻԱ

REPUBLIC OF ARMENIA MINISTRY OF EDUCATION AND SCIENCE
STATE ACADEMY OF FINE ARTS OF ARMENIA

36 Isahakyan str, Yerevan, 0009, Republic of Armenia

Tel. (+374 10) 56 07 26
Fax (+374 10) 54 27 06

N 230/25.10.2023

Marine Patvakanyan
Head of the International Relations Department
Yerevan State Academy of Fine Arts
Address: 36, Isahakyan str., 0009, Yerevan, Armenia

Yerevan, le 25 october 2023

A qui de droit

Recommandation en faveur d'un atelier de lithographie a Byurakan

L'Académie des Beaux-Arts d'Etat d'Arménie offre des études sur les niveaux de baccalauréat et master dans tous les domaines de l'art contemporain.
Lors de son séjour artistique à Yerevan, Marcel Mayer était exposé dans le cadre de la première “print Biennale Yerevan” et ensuite invité de Zack Demirtchian, professeur des métiers d'impressions graphique a notre académie, de procéder une journée de lithographie. Cette formation s'est déroulée vers la fin de l' année 2017 avec la
avec la participation des étudiants.
Ses instructions étaient de grande utilité pour notre atelier de lithographie. Notre institution est vivement intéressée d' avoir plus d'échange dans ce métier et nous suivons son projet avec grande bienveillance, vu qu'il cherche la collaboration et le lieu va être accessible au public.
Grâce à ses capacités professionnelles comme maître imprimeur, mais aussi didactique, nous sommes sûrs que Marcel Mayer va conduire ce projet avec diligence. C'est une occasion pour la jeune génération artistique en Arménie d'approfondir cette technique traditionnelle et importante.

Cordialement

Responsable des relations internationales
de l'Académie des Beaux-arts d'Etat d'Arménie Marine Patvakanyan



Dalan Art Gallery
12 Abovyan Street
Yerevan 0010

Yerevan, 12th october 2023

Recommendation regarding Lithographic printshop.

Dalan Art Gallery is presenting local and foreign artists with the focal point of contemporary artwork in the center of Yerevan.
I've met Marcel Mayer in 2020 on the occasion of his solo-exhibition at our Gallery.
I know him as a very communicative and active person, not only by his personal artwork as a printmaker, also as a teacher and promotor of events and activities focused on printmaking.
I am strongly supporting his project of establishing a lithographic studio in Byurakan and I have no doubts that he will run this printshop with a great engagement.
It would be a very appreciated opportunity for the younger generation of artists, as we have actually do not have any public opportunity to practice this traditional technique in Armenia.
For future presentations of artworks resulting from this project our gallery is open to hold public exhibitions.

Kind regards,



Eva Khachatryan
Art Director

Projekt Druckatelier in Bjurakan, Bilddokumentation



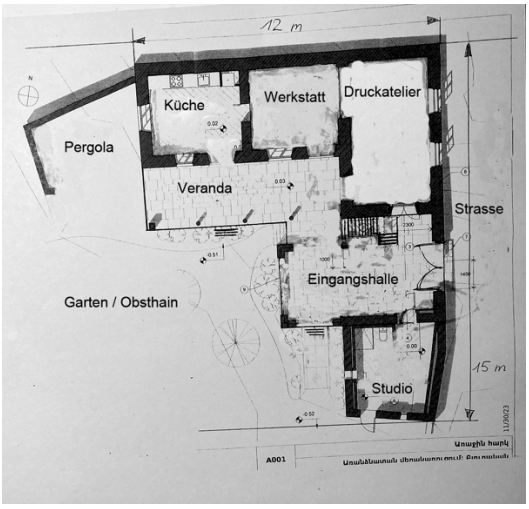
Byurakan astrophysikalischer Campus


Fassade Strassenseite Nov. 2023


Fassade Ost, neuer Dachstuhl Nov. 2023



Boden Eingangshalle und Stabilisierung
Tragende Struktur, April 2023



Grundriss Erdgeschoss, Etappe 2024



Innenraum erste Etage Juli 2023



Küche Erdgeschoss Juli 2023

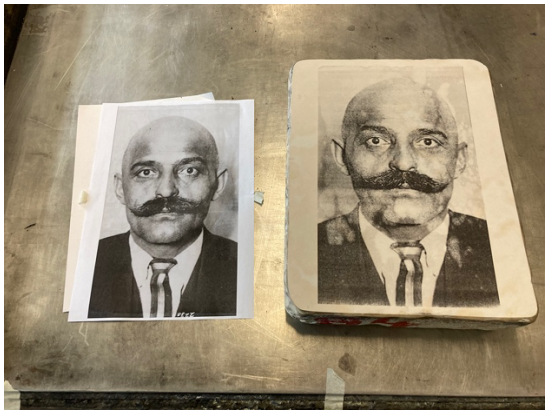


Werkstatt Erdgeschoss Juli 2023



Druckatelier Erdgeschoss Juli 2023





Die historische Lithopresse mit 15 Drucksteinen stammt aus der Räumung der Basler lithografischen Druckerei Morf und ist gegenwärtig in Itingen BL eingelagert.
Rechts: Lithografie, praktisches Beispiel, Lasertransfer (Arbeitsbeispiel Schule für Gestaltung Basel).



Speditionsmaterial, Depot Riehen



Speditionsmaterial, Depot Basel